

**An die  
Mülheimer Medien****23.11.2017****Statt Siemens-Stellenabbau: Standort Mülheim stärken!**

„Wir verstehen die geäußerten Sorgen und den Unmut der Siemens-Beschäftigten auch am Entwicklungs- und Produktionsstandort Mülheim an der Ruhr angesichts der bekannt gewordenen Pläne für einen massiven Abbau von über 640 Stellen. Auch die CDU-Fraktion und der CDU-Kreisverband werden deshalb alle Bemühungen unterstützen, im weiteren Entscheidungsprozess zwischen den Verantwortlichen und den Mülheimer Beschäftigten dafür zu sorgen, dass nicht Kurzatmigkeit, sondern Nachhaltigkeit in der zukünftigen Ausrichtung des Unternehmens Siemens und damit auch bei den Entscheidungen zur Standort- und Beschäftigungspolitik in Mülheim an der Ruhr maßgeblich sein werden.“, erklären die Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr, Astrid Timmermann-Fechter, und CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Kaldenhoff.

Um letztlich den Mülheimer Entwicklungs- und Produktionsstandort von Siemens – mit über 4500 Beschäftigten – auf längere Sicht zukunftssicher zu machen, sollte eine stärkere Kommunikation mit den Entscheidungsträgern in der Bundes- und Landespolitik betrieben werden.

Dabei muss das Ziel energiepolitisch mitgetragen werden, Mülheim an der Ruhr z.B. als Kompetenzzentrum für die Dampfturbine abzusichern. Gleichzeitig sollte mit Hilfe der Landes- und Bundespolitik geklärt werden, wie das Ruhrgebiet und Mülheim an der Ruhr bei der Energiewende „weiter Kompetenz gewinnen und eine führende Rolle zukünftig spielen können.“

Astrid Timmermann-Fechter und Christina Kaldenhoff: „Wir unterstützen in diesem Zusammenhang den Vorschlag des Vorsitzenden des städtischen Wirtschaftsausschusses, Henner Tilgner, sich in Kürze in einer Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses über die neuen Pläne von Siemens aus erster Hand informieren zu lassen.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-